

primokiz zug: Kindern eine gute Basis für den Start ins Leben bieten!

Zug ist eine Programmstadt der Jacobs Foundation

1. Ausgangslage in der Stadt Zug

1.1. Umfeld

Die Stadt Zug bietet die Aufenthaltsqualität einer geselligen Kleinstadt, während sie kulturell und wirtschaftlich von der Angebotsvielfalt der wesentlich grösseren Nachbarstädte Zürich und Luzern profitiert. Die Entwicklung der Region Zug ist wesentlich von der wirtschaftlichen Dynamik des Metropolitanraums Zürich beeinflusst, gleichzeitig bestehen intensive Verflechtungen mit der Zentralschweiz.

Dank ihrer hohen Standort- und Lebensqualität verfügt die Stadt Zug über eine hohe wirtschaftliche Attraktivität. Sie bietet rund 33'000 Arbeitsplätze an und zählte im Jahr 2012 27'600 EinwohnerInnen (2010: 26'327). 5,5 Prozent davon, nämlich 1'450 sind Kinder im Alter bis 5,5 Jahre. Die Bevölkerung verzeichnete in den letzten zehn Jahren (2000 bis 2010) eine Zunahme von 8,7%. Im stark wachsenden Stadtteil Zug West ist die Bevölkerung im gleichen Zeitraum gar um 50% angewachsen. Die Erweiterung der Wohngebiete im Westen und die rasche Verdichtung des Stadtzentrums haben in den letzten Jahrzehnten einen beträchtlichen Bedarf an Infrastruktur in allen Bereichen nach sich gezogen.

Parallel dazu finden in der Stadt Zug Verdrängungsprozesse statt. Die hohen Bodenpreise infolge der hohen Standort- und Lebensqualität verbunden mit einer starken Nachfrage nach zahlbarem Wohnraum führen zu einem Verlust von Wohnraum für Einkommensschwächere. Es findet eine Abwanderung aus der Stadt Zug statt.

1.2 Politische Zielsetzungen

Der Stadtrat von Zug hat sich für die Legislatur 2011-2014 unter anderem eine „aktive und verantwortungsvolle Gestaltung des Lebensraums“ zum Ziel gesetzt. Um dieses Ziel zu erreichen, will er Dienstleistungen bürgernah und in hoher Qualität erbringen und dabei Vielfalt und Traditionen pflegen sowie den Wirtschaft-Standort nachhaltig entwickeln.

Im Bildungsbereich soll dieses Ziel mit Quartierentwicklungsprojekten, der Umsetzung des Kinder- und Jugendkonzepts und der Schulraumplanung erreicht werden. Im Sozialbereich wird der Integrationsbericht aktualisiert.

Einen grösseren Stadtteilentwicklungsprozess mit Einbezug der Bevölkerung, diversen Anbietern und Anspruchsgruppen hat das Bildungsdepartement bereits 2011 gestartet. Massnahmen daraus werden aktuell umgesetzt und stärken gezielt das soziokulturelle Zusammenleben der Wohnbevölkerung.

2. Aktuelle Angebotslandschaft für Kinder und ihre Familien

Im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung gibt es ein flächendeckendes, subventioniertes Angebot an Betreuungsplätzen (Kindertagesstätten, Tagesfamilie), das in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut wurde. Spielgruppen bieten wichtige erste Erfahrungsräume für Kinder ausserhalb der Familie.

Es bestehen einige punktuelle Begegnungsorte für junge Familien und Kinder (Chrabbeltreff, Familientreff, Familienkafi, Spielplätze).

Im Bereich Beratung gibt es diverse Angebote (Mütter-/Väter-Beratung, Elternberatung) von privaten, städtischen und kantonalen Anbietern. Wegen der überschaubaren Grösse des Kantons arbeiten Gemeinden teilweise mit einem gemeinsamen Leistungserbringer zusammen oder der Kanton (und nicht die Gemeinde) ist für spezifische Angebotsbereiche zuständig. Die Mehrzahl der bestehenden Angebote ist auf dem Hol-Prinzip aufgebaut. Der aufsuchende Bereich ist noch nicht stark entwickelt. Auch die Vernetzung unter den Anbietern ist noch wenig ausgeprägt. Eine Koordination von Angeboten findet teilweise nicht statt, wodurch einerseits Synergien wenig genutzt werden können, andererseits fehlt auch ein grundlegendes Konzept.

3. Im Fokus: Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung des Kindes

Es ist ein zentrales Anliegen der Stadt Zug, allen Kindern im Vorschulalter eine optimale soziale, gesundheitliche und pädagogische Unterstützung innerhalb und ausserhalb der Familie zu gewährleisten. Die Familie ist dabei erster Ort der frühkindlichen Förderung. Die familienergänzenden Angebote (Kindertagesstätten, Tagesfamilien) sind als zweite Lebenswelt des Kindes zu betrachten. Die familienunterstützenden Angebote (Mütter-Väter-Beratung, Spielgruppe, Elternbildung, Erziehungsberatung, Treffpunkte) sind weitere bedeutsame Dienstleistungen, um junge Familien in ihrer Erziehungsaufgabe und ihrem Familienleben wirkungsvoll und bedarfsgerecht zu begleiten.

Förderliche Lebens- und Entwicklungsbedingungen für die Kinder stützen sich auf die drei Pfeiler Bildung, Betreuung und Erziehung. Bildung im Frühbereich findet im Alltag statt, knüpft an den Interessen des Kindes an und ermöglicht ihm mit allen Sinnen die Welt zu entdecken. Betreuung und Erziehung umfassen die tägliche Versorgung der Grundbedürfnisse des Kindes durch die Erwachsenen mit der Entwicklung des sozialen Umfelds und der Gestaltung einer anregungsreichen Umwelt.

Ziele der Stadt Zug im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung

- Lücken im Angebot sind erfasst und entsprechende Massnahmen geplant
- Die Zugänglichkeit der Angebote für alle Eltern und Kinder (insbesondere jener, die auf Bring-Strukturen angewiesen sind) ist gewährleistet
- Familien und Kinder mit besonderem Bedarf sind erreicht
- Information und Beratung aller Eltern ist gesichert

- Eine gute Qualität der Angebote für die Kinder und ihre Eltern ist gesichert
- Die Akteure sind vernetzt und Ressourcen und Dienstleistungen aufeinander abgestimmt
- Die Finanzen sind gesichert

Im Frühling 2013 startete das Bildungsdepartement der Stadt Zug das Projekt **primokiz zug** und nimmt zuerst eine Situationsanalyse vor. Die Projektgruppe, in der Fachleute der Bereiche Soziales, Gesundheit und Bildung vertreten sind, setzt sich dafür ein, den Bedarf von jungen Familien und ihren Kindern zu kennen und die Akteure im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung wirkungsvoll zu unterstützen. Aufgrund der Situationsanalyse wird in der zweiten Projektphase ein Konzept erarbeitet, das der Stadt Zug eine fundierte Basis bietet, um eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsangebote zu gewährleisten.

primokiz zug wird von der Jacobs Foundation fachlich begleitet und finanziell unterstützt.

Kontakt:

Kind Jugend Familie, Lars Sommer, Fachstelle Betreuung, lars.sommer@stadtzug.ch

April 2013